

DRK Kreisverband Bielefeld e. V. schickt Jugendliche in die JVA

Im Juli führte die Integrationsagentur des DRK Kreisverband Bielefeld e. V. zwei Präventionsmaßnahmen zur Jugendkriminalität mit je acht Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch. Das Konzept hierzu entwickelten Fidan Yiligin und Mohamed Saber.

Alle Teilnehmer lernen zurzeit in einer überbetriebliche Ausbildung bei der Arbeit- und Berufsbildung gGmbH in Bielefeld. Die jungen Menschen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte wollen Tischler, Maler, Anlagenmechaniker oder Metallbauer werden.

„Das Projekt ist super gelaufen“, sagt Mohamed Saber, Empowermenttrainer und Projektleiter. „Wir haben die Jugendlichen berührt, aufgerüttelt, ihre Stärken analysiert und in ihrer Motivation gestärkt. Genau das wollten wir erreichen. Sie waren von den Eindrücken in der JVA Brakwede sehr betroffen, in dem Moment wussten sie genau, was sie nicht wollen. Und deshalb haben alle eifrig mitgearbeitet, herauszufinden, was ihnen stattdessen ein wichtiges Ziel ist. Wir hatten auch viel Spaß miteinander und ich glaube, dass alle ihren eigenen Stärken jetzt viel mehr vertrauen und mehr daraus machen wollen. Saber ist erfahrener Empowermenttrainer und hat schon einige Maßnahmen zur Sozialprävention von Jugendlichen mit Zuwanderungsgeschichte in Zusammenarbeit mit dem DRK Kreisverband Bielefeld e. V. durchgeführt.“

Jede der beiden Präventionsmaßnahmen zur Jugendkriminalität ging über drei Tage und umfasste drei Phasen: Am ersten Tag referierten der Rechtsanwalt Gökhan Tezsoy über den Sinn von Gesetzen und den Umgang damit, und Klaus Kühmel von der Polizei verdeutlichte die Entschlossenheit der Gesellschaft, die Normen und Werte auch durchzusetzen. Im Anschluss an die Referate brach die Gruppe zu einem Besuch in der Justizvollzugsanstalt Brackwede auf. „Den Jugendlichen muss der Unterschied zwischen der Realität des ‚Knastes‘ und der Vorstellung, welche die Jugendlichen aus den Medien davon haben, vermittelt werden.“, sagt Saber. Und die Realität hat die Maßnahmeteilnehmer sehr beeindruckt. Schon von außen. Ein Jugendlicher bat zitternd darum, nicht mit hinein zu müssen. Joachim Reinemann von der JVA Brackwede Bielefeld stellte die Gefangenen Alex und Jimmi vom Projekt "Einblick" den jungen Menschen vor. Die Teilnehmer hatten die Gelegenheit mit diesen zwei Gefangenen Gespräche zu führen. Jimmy und Alex erzählten von mehreren Jahren Erfahrung in der JVA. Die Erlebnisse dieses Tages fasste einer der teilnehmenden Jugendlichen so zusammen: „Da will ich nie landen! Da sag ich lieber nein zu Alkohol und Drogen.“ Und ein anderer sagte: „Ich weiß jetzt, warum ich nicht aufgeben darf. Ich hab jetzt wieder eine größere Motivation die Ausbildung fortzusetzen. Bloß das nicht.“ Mit diesem einschneidenden Erlebnis wurden die jungen Leute nicht allein gelassen. Am nächsten Tag wurden die Erlebnisse reflektiert um schließlich mit dem Thema des Empowerments weiter zu arbeiten. Welche eigenen Stärken bringen die Teilnehmer mit, welche können noch entwickelt werden? Saber sagt dazu: „Den Teilnehmern war nicht bewusst, dass sie auch viele Stärken haben. Doch nur, wenn ihnen diese bewusst sind, wenn sie ihre Stärken, ihre positiven Seiten und vor allem ihre Ziele entwickeln, können sie es schaffen, in kritischen Situationen sich daran und an die Regeln zu erinnern, um sich dadurch selbst zu disziplinieren.“ Die Visionen standen folglich im Mittelpunkt des dritten Maßnahmetages. Die Teilnehmer entwickelten ihre eigenen Visionen und

reflektierten sie. Am Ende wurde geschaut wo die Teilnehmer sich Hilfen holen könnten um ihre beruflichen Visionen zu realisieren. „Denn ein klares Ziel bringt eine klare Linie ins Leben, damit wird weniger gestolpert“.

Die Sozialpädagoginnen Doris Ongsieg und Juliane Stender von der Arbeit- und Berufsbildung gGmbH berichteten, dass die Eindrücke der Auszubildenden insgesamt sehr positiv waren. In Gesprächen mit den Teilnehmern stellten sie fest, dass die Jugendlichen sich aktiv mit dem Thema auseinander gesetzt haben und beeindruckende Erfahrungen während des Projektes sammeln konnten.

Gisela Kohlhage, Integrationsagentur des DRK Kreisverband Bielefeld e. V. kohlhage@drk-bielefeld.de



Bild: vor der JVA von links nach rechts hintere Reihe: Mohamed Saber, Jan Eric Jakusch, Yilmaz Kaymaz, Andrej Kahlmann, Herr Reinermann (Sozialpädagoge der JVA Frackwede), Hussein Tunca; Vordere Reihe: Ranko Smolenski, Jivica Petrovic, Nico Kuhn



Bild:Präventionsmaßnahme von links nach rechts: Konstantinos Azakas, Mohamed Saber, Ralf Schäfer, Manuel Rillo, Joshua Schmidt und Leo Ehrstein